

Revue suisse Zool.	Tome 95	Fasc. 1	p. 151-179	Genève, avril 1988
--------------------	---------	---------	------------	--------------------

Monographische Bearbeitung der Gattung *Pseudocolenis* Reitter, 1884 (Coleoptera, Leiodidae, Pseudoliadini)

von

Hermann DAFFNER *

Mit 66 Abbildungen

ABSTRACT

Revision of the genus *Pseudocolenis* Reitter, 1884 (Coleoptera, Leiodidae, Pseudoliadini). — The present paper is a review of the species of the genus *Pseudocolenis* Reitter. About 500 specimens, including the type-material, representing 19 species have been studied. Eight species and one subgenus are described as new. Ten species are referred to new generic combinations. Six species and three genera are relegated to synonymy, and *Pseudocolenis* Fauvel, 1885, is a incorrect emendation.

EINLEITUNG

Die der Gattung *Pseudocolenis* Reitter zugehörigen Arten sind meist nach Einzelstücken beschrieben. Über ihre morphologische Variabilität und Verbreitung war nichts bekannt. Dank der Aufsammlungen der Kollegen C. Besuchet und I. Löbl (Genf) lagen nun größere Serien der bisher bekannten Taxa zum Studium vor. So ist es erstmals möglich, von fast allen Arten, die zur Bestimmung sehr wichtigen Aedoeagi der Männchen abzubilden sowie die unzulänglich bekannten Arten und die Gattung genauer zu charakterisieren. Die geographische Verbreitung der Gattung erstreckt sich, nach bisherigem Kenntnisstand, von Süd-Ostasien über Indonesien bis zu den melanesischen Inseln (Neu Guinea). Es wäre aber verfrüht, Äusserungen über die Areale der einzelnen Arten vorzulegen, da große Gebiete noch unerforscht sind.

Das zur Untersuchung vorgelegte Material, umfaßt insgesamt 499 Exemplare (einschließlich der Typen bereits beschriebener Arten). Diese gehören 19 Arten an, wovon 8

* Fuchsbergstr. 19, Günzenhausen, D-8057 Eching (BRD).

Arten für die Wissenschaft neu sind. Für 10 Arten war eine neue Gattungskombination nötig. 6 Arten und 3 Gattungen wurden als neue Synonyme erkannt. Außerdem wird eine neue Untergattung aufgestellt.

Edmund REITTER beschrieb im Jahre 1884: 92, die Gattung *Pseudocolenis*. Der Gattungsname ist in der Beschreibung zweimal in dieser Schreibweise erwähnt. Bei der Untersuchung des Originaltypus der Typusart, *P. hilleri*, konnte festgestellt werden, daß auf dem von Reitter handgeschriebenen Typenzettel der Gattungsname auf die gleiche Weise geschrieben ist *-Pseudocolenis m. hilleri m.* —. Es steht also außer Zweifel, daß REITTER die Gattung ursprünglich *Pseudocolenis* benannte. Im Jahre 1885: 315, ändert A. FAUVEL diesen Namen in *Pseudocolenis*, und diese Schreibweise ist bis heute in Gebrauch. Die Namensänderung ist jedoch als ungerechtfertigte Emendation zu werten. Die Gattung muß wieder im ursprünglichen Sinne *Pseudocolenis* Reitter, 1884, genannt werden.

Wie sich bei der Überprüfung von G. PORTEVIN beschriebener Arten und Gattungen schon öfter zeigte, entsprechen die angegebenen Merkmale oft nicht der Wirklichkeit, was

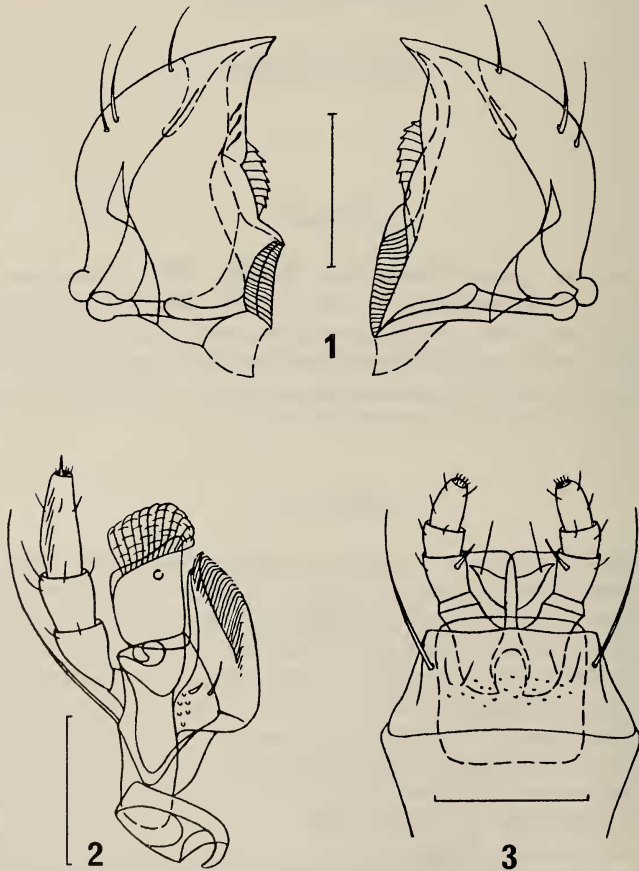


ABB. 1-3.

Pseudocolenis hilleri REITTER; 1: Mandibeln; 2: Maxilla mit Palpus; 3: Labium mit Palpi.

sich auch bei folgenden Gattungen herausstellte. (*Delios* PORTEVIN, 1903 n. syn., *Liodinella* PORTEVIN, 1905 n. syn., *Pseudoliodes* PORTEVIN, 1926 n. syn.) = *Pseudocolenis* REITTER, 1884. PORTEVIN begründet seine Gattungen hauptsächlich auf das Vorhandensein oder fehlen von Querrissen auf den Flügeldecken, dies ist jedoch nur als Artmerkmal zu werten. Weiter gibt er die verschiedene Gliederzahl der Fühlerkeulen an, dies ist jedoch nur Unterscheidungsmerkmal der Geschlechter (Fühlerkeule bei den ♀♀ immer 5-gliedrig, bei den ♂♂ manchmal 6-gliedrig oder mit besonderen Auszeichnungen). So stellt PORTEVIN Männchen und Weibchen einer Art in verschiedene Gattungen. Auch alle weiteren, angegebenen Merkmale erwiesen sich bei der Überprüfung des typischen Materials als falsch. *Delios bouvieri* hat nicht die Tarsenzahl 4-4-4, sondern ist durch 5-4-4-gliedrige Tarsen ausgezeichnet. Bei *Liodinella strigosa* ist die Mittelbrust nur durch einen einfachen Höcker ausgezeichnet und nicht gekielt, wie PORTEVIN angiebt.

Es ist jedoch festzustellen, daß bei einer Art -*Pseudocolenis sedlaceki* n. sp., aus Neu Guinea — die Mittelbrust, außer dem Höcker, tatsächlich noch fein aber deutlich gekielt ist (Abb. 8), aber ansonsten in allen Punkten mit *Pseudocolenis* s. str. übereinstimmt. Deshalb wird für diese Art eine eigene Untergattung aufgestellt: *Pseudocolenisia* n. subgen.

Institute und Kollektionen, in denen das besprochene Material aufbewahrt ist, werden im Text durch folgende Abkürzungen bezeichnet:

BMNH: British Museum (Natural History), London.

CHDE: Collection Hermann Daffner, Eching.

CSPO: Collection Stewart Peck, Ottawa.

EUCA: Ehime University, College of Agriculture, Matsuyama.

MHNG: Muséum d'Histoire naturelle, Genf.

MHNP: Muséum d'Histoire naturelle, Paris.

NMP: Nationalmuseum, Prag.

UNMB: Ungarisches Nationalmuseum, Budapest.

Für das mir zur Untersuchung anvertraute Material danke ich den Kolleginnen und Kollegen Dr. M. E. Bacchus (London), Dr. Nicole Berti (Paris), Dr. Claude Besuchet & Dr. Ivan Löbl (Genf), Dr. J. Jelinek (Prag), Dr. Zoltan Kaszab & Dr. Ottó Merkl (Budapest), Dr. Alfred F. Newton (Chicago), Dr. Stewart B. Peck (Ottawa) sowie den Herrn Johannes Klapperich (Bonn) und Joe Sedlacek (Brookfield), die mir in großzügiger Weise ihre Leioididae überließen.

SYSTEMATIK

Pseudocolenis REITTER

Pseudocolenis REITTER, 1884: 92; Typus — Art: *Pseudocolenis hilleri* REITTER, 1884, durch Monotypie.

Pseudocolenis; FAUVEL 1885: 315; ungerechtfertigte Emendation.

Pseudocolenis; REITTER 1885: 334.

Delios PORTEVIN, 1903: 335; Typus — Art: *Delios bouvieri* PORTEVIN, 1903, durch Monotypie, n. syn.

Liodinella PORTEVIN, 1905: 422-423; Typus — Art: *Liodinella strigosa* PORTEVIN, 1905, durch Monotypie, n. syn.

Pseudocolenis; PORTEVIN 1914: 226.

Pseudoliodes PORTEVIN, 1926: 78; Typus — Art: *Pseudoliodes grandis* PORTEVIN, 1905, durch originale Designation, n. syn.

Colenis; HATCH 1929: 5-6; (*nec Colenis* ERICHSON, 1842).

Pseudoliodes; HLISNIKOVSKY 1964: 145-149.

Bei den Vertretern der Gattung handelt es sich um kleine Arten (1,6-3,2 mm) von lang-rundovaler Körperform. Die Oberseite des Körpers ist meist nur an den Seiten sehr fein, weißgelb behaart. Weiter ist die Gattung durch die Kombination folgender Merkmale ausgezeichnet: 1. — Tarsenzahl beider Geschlechter 5-4-4; 2. — Fühler 11-gliedrig mit unterbrochener 5-gliedriger Keule (Abb. 10) oder diese manchmal 6-gliedrig und mit besonderen Auszeichnungen ($\sigma\sigma$), siehe Abb. 9, 48, 57 und 66; 3. — Mandibeln sehr breit gebaut, zusammen einen Halbkreis bildend, linke Mandibel im basalen Drittel mit einem spitz nach unten gerichteten Zahn, darüber breit ausgehöhlt und eingekerbt, rechte Mandibel in der vorderen Hälfte flach ausgehöhlt und eingekerbt (Abb. 1); 4. — Maxilla und Labium mit Palpi wie auf Abb. 2 und 3; 5. — Kopf von normaler Größe, etwa halb so breit wie das Halsschild; 6. — Clypeus in flachem Bogen nach vorne gezogen und am Vorderrand durch ein feines Häutchen verlängert, der Clypeus durch eine deutliche Bogenlinie von der Stirn getrennt (Abb. 4); 7. — Augen groß und deutlich aus der Kopf-wölbung hervortretend (Abb. 4 und 5); 8. — Hinter den Augen sind sehr kurze aber deutliche Schläfen ausgebildet (Abb. 4); 9. — Unterseite des Kopfes ohne Fühlerfurchen (Abb. 5); 10. — Mesosternum (Ventralansicht Abb. 6) in der Mitte durch einen spärlich behaarten Höcker ausgezeichnet, Lateralansicht (Abb. 7) in hohem Bogen nach oben gezogen, nicht gekielt (bei einer Art — *P. sedlaceki* aus Neu Guinea — ist jedoch der Mittelbrusthöcker zusätzlich noch fein aber deutlich gekielt, = *Pseudocolenisia* n. subgen., wie auf Abb. 8). Gelenkhöhlen der Mittelbeine klein und in der Mitte breit getrennt. Meso- und Metasternum sonst wie auf Abb. 6 und 7; 11. — Beine sehr grazil gebaut, Schienen ohne

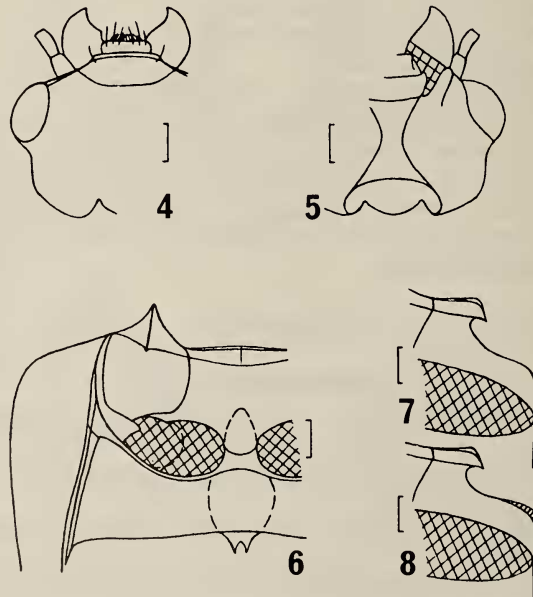


ABB. 4-8.

4: Kopfoberseite; 5: Kopfunterseite; 6 und 7: Meso- und Metasternum, Ventral- und Lateralansicht; Skala 0,10 mm; 8: *Pseudocolenis* (*Pseudocolenisia* n. subgen.) *sedlaceki* n. sp.; Mesosternum, Lateralansicht; Skala 0,10 mm.

Tarsenfurchen. Nur die Unterseite und Spitze der schmalen Vorderschienen fein bedornt, ihre Aussenkanten nicht bedornt (Abb. 11 und 12). Die Aussenkanten der Mittel- und Hinterschienen mit langen, spitzen Dornen besetzt.

Die Männchen sind durch leicht verdickte Vordertarsen ausgezeichnet (Abb. 11). Die Fühlerkeule ist manchmal 6-gliedrig, bei einigen Arten ist das 7., selten auch das 6. Fühlerglied extrem verdickt (Abb. 9, 48.57 und 66). Die Aedoeagi weisen sehr ausgeprägte, art-spezifische Merkmale auf.

Bei den Weibchen sind die Vordertarsen schmal (Abb. 12) und die Fühlerkeule ist 5-gliedrig (Abb. 10). Es sind immer gut sklerotisierte Spermatheca ausgebildet (Abb. 13-15). Diese sind jedoch bei nahe verwandten Arten sehr gleichförmig, sodaß sie zur Bestimmung nur bedingt geeignet sind.

Die Gattung ist innerhalb der Tribus Pseudoliodini mit der Gattung *Colenis* ERICHSON, 1842, am nächsten verwandt, ist aber von dieser, vor allem durch die unbedornten Aussenkanten der Vorderschienen, sofort zu unterscheiden. Bei *Colenis* sind die Aussenkanten der Vorderschienen kurz aber deutlich bedornt.

Besimmungstabelle der bisher bekannten Untergattungen und Arten der Gattung *Pseudocolenis*:

1	Mitte des Mesosternum nur einfach gehöckert, wie auf Abb. 6 und 7 (<i>Pseudocolenis</i> s. str.)	2
—	Mitte des Mesosternum gehöckert und zusätzlich noch fein aber deutlich gekielt, wie auf Abb. 8 (<i>Pseudocolenisia</i> n. subgen.). Länge 2,3 mm. (Neu Guinea)	<i>sedlaceki</i> n. sp.
2	Flügeldecken am Grunde glatt und glänzend, nicht quergestrichelt	3
—	Flügeldecken am Grunde überall fein und deutlich quergestrichelt	4
3	Auf den Flügeldecken sind deutliche und regelmäßige Punktreihen ausgebildet. Länge 2,5-2,8 mm (Nordindien)	<i>bouvieri</i> (PORTEVIN), 1903
—	Flügeldecken verworren punktiert, keine regelmäßigen Punktreihen ausgebildet. Länge 2,3 mm (Java)	<i>laevipennis</i> (PORTEVIN), 1922
4	Querstrichelung auf den Flügeldecken sehr locker und weitläufig angeordnet	5
—	Querstrichelung auf den Flügeldecken sehr gedrängt angeordnet	6
5	Das 8. Glied der Fühler fast zwei mal so breit wie lang und so breit wie das 9. Glied. Halsschildbasis vor den Hinterecken beiderseits in flachem Bogen eingebuchtet. Die deutlichen Punktreihen auf den Flügeldecken aus feinen und dichtstehenden Punkten gebildet. Länge 2,6-3,2 mm (Japan)	<i>grandis</i> (PORTEVIN), 1905
—	Das 8. Glied der Fühler so lang wie breit und schmaler als das 9. Glied. Halsschildbasis zu den Hinterecken beiderseits nur leicht nach vorne abgeschrägt. Die deutlichen Punktreihen auf den Flügeldecken aus feinen und lockerstehenden Punkten gebildet. Länge 2,7 mm (Nordindien)	<i>indica</i> (PORTEVIN), 1926
6	Punktreihen auf den Flügeldecken fein aber deutlich ausgebildet	7
—	Flügeldecken fein und verstreut punktiert, Punktreihen höchstens auf der Scheibe schwach angedeutet	9
7	Fühlerglieder 1-6 gelb, Endglied der Fühler doppelt so lang wie das vorletzte Fühlerglied. Länge 2-2,3 mm (Taiwan)	<i>klapperichi</i> n. sp.
—	Fühlerglieder 1-5 gelb, 6. Glied angedunkelt, Endglied der Fühler nur um die Hälfte länger als das vorletzte Fühlerglied	8
8	Kopf kräftig punktiert. 8. Glied der Fühler breiter als lang. Länge 2,4-2,8 mm. (Nordindien, Nepal)	<i>disparilis</i> (CHAMPION), 1924

- Kopf fein punktiert. 8. Glied der Fühler so lang wie breit. Länge 2,4-2,8 mm (Taiwan) *forticornis* n. sp. 10
- 9 Das ganze Endglied der Fühler auffallend hellgelb 10
- Das Endglied der Fühler mindestens an der Basis braun oder schwarzbraun gefärbt, nur die Spitze gelb 11
- 10 Halsschild gelb, nur die Scheibe angedunkelt. Fühler gestreckt, zurückgelegt deutlich hinter die Halsschildbasis reichend. Länge 2,25-2,7 mm (Südindien) *variicornis* (CHAMPION), 1924
- Halsschild dunkelbraun, nur die Seiten schmal gelbbraun. Fühler gedrunken, zurückgelegt die Halsschildbasis nicht erreichend. Länge 2,2-2,7 mm (Südindien, Sri Lanka) *hemisphaerica* (CHAMPION), 1924
- 11 Körperform langoval. Halsschildbasis gerade. Fühler sehr langgestreckt, zurückgelegt weit hinter die Halsschildbasis reichend. Länge 2-2,2 mm (Nepal, Sikkim) *strigosa* (PORTEVIN), 1905

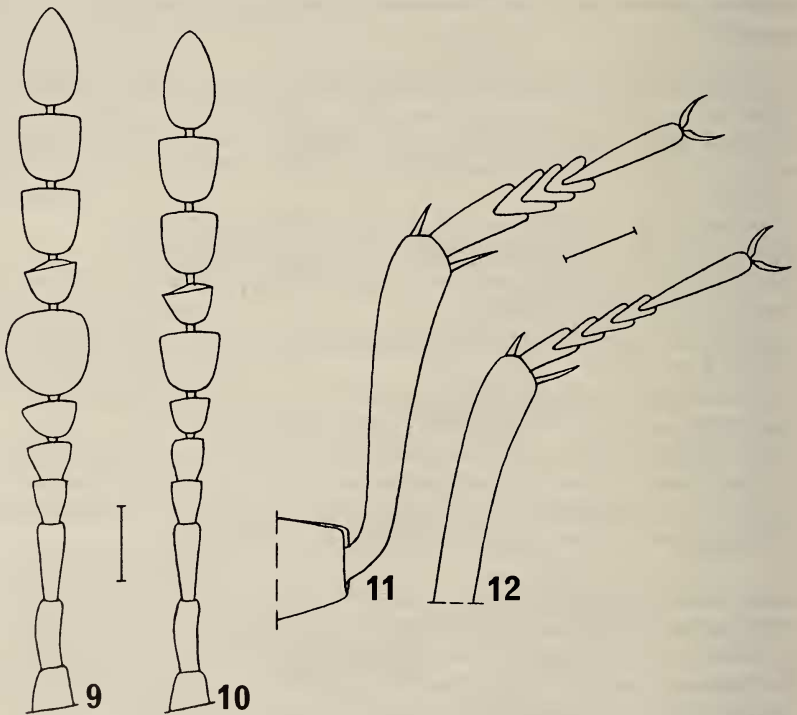


ABB. 9-10.

Pseudocolenis disparilis (CHAMPION); 9: Fühler, ♂; 10: Fühler, ♀; Skala 0,10 mm.

ABB. 11-12.

Pseudocolenis aciculata n. sp.; 11: Vorderschiene und Tarsen, ♂; 12: Vorderschiene und Tarsen, ♀; Skala 0,10 mm.

- Körperform oval bis rundoval, Halsschildbasis vor den Hinterecken beiderseits in flachem Bogen eingebuchtet. Fühler kürzer, zurückgelegt nur bis zur Halsschildbasis reichend 12
- 12 Große robust gebaute Arten, Länge 2,3-2,8 mm 13
- Kleine grazil gebaute Arten, Länge 1,6-2,2 mm 14
- 13 Das 8. Glied der Fühler so breit wie lang. Länge 2,3-2,8 mm (Nordindien) *aciculata* n. sp.
- Das 8. Glied der Fühler deutlich breiter als lang. Länge 2,3-2,75 mm (Nordindien) *besucheti* n. sp.
- 14 Fühlerglieder 1-6 gelb 15
- Fühlerglieder 1-5 gelb, 6. Fühlerglied angedunkelt 17
- 15 Körperform oval. Halsschild gelb, nur die Scheibe leicht gebräunt. Länge 1,8-2,1 mm (Nordindien) *flavicollis* n. sp.
- Körperform rundoval, Halsschild dunkelbraun, nur die Seiten schmal gelbbraun 16
- 16 Halsschild fein und locker aber deutlich sichtbar punktiert. Länge 1,7-2,1 mm (Japan, Korea, China) *hilleri* REITTER, 1884
- Halsschild sehr fein und verstreut, kaum sichtbar punktiert. Länge 1,6-1,9 mm (Japan-Insel Amami, Taiwan) *picea* (HISAMATSU), 1964
- 17 Körperform rundoval. Halsschild dunkelbraun, nur die Seiten schmal gelbbraun. Länge 1,8-2,2 mm (Vietnam) *rotundata* n. sp.
- Körperform oval. Halsschild gelb, nur die Scheibe braun 18
- 18 Halsschild fein und dicht punktiert, Halsschildseiten in flachem Bogen gewölbt. Länge 1,9-2,2 mm (Südindien) *loebli* n. sp.
- Halsschild sehr fein und weitläufig punktiert, Halsschildseiten gerade. Länge 1,8-2,2 mm (Nordindien) *rastrata* (CHAMPION), 1923

***Pseudcolenis bouvieri* (PORTEVIN), n. comb.**

Delios bouvieri PORTEVIN, 1903: 335-336; Lectotypus ♂: Darjeeling (Sikkim), 1890, leg. Harmand (MHNP).

Untersuchtes Material: India-W. Bengal: Darjeeling distr., Ghum, 2000 m, 12.X.1967, leg. GY. Topál, 3 ex. (UNMB) 2 ex. (CHDE); Tigerhill, 2200-2300 m, 13.X.1978, leg. Besuchet & Löbl, 1 ex. (MHNG).

Verbreitung: Nordindien.

Länge 2,5-2,8 mm. Körper breitoval, gelbbraun, Seiten des Halsschildes und Scheibe der Flügeldecken aufgehellt, Beine gelb, Fühlerglieder 1-5 und Spitze des Endgliedes gelb, übrige Fühlerglieder braun.

Fühler langgestreckt, zurückgelegt deutlich hinter die Halsschildbasis reichend, 8. Glied so lang wie breit und schmaler als das 9. Glied, Endglied um die Hälfte länger als das vorletzte Fühlerglied.

Kopf fein und weitläufig punktiert, nicht quergestrichelt.

Halsschild sehr fein und weitläufig punktiert, nicht quergestrichelt, Seiten gerade, Basis zu den rechtwinkligen Hinterecken beiderseits nur leicht nach vorne abgeschrägt.

Flügeldecken breitoval, am Grunde glatt und glänzend, nicht quergestrichelt, Punktreihen aus feinen und dichtstehenden Punkten gebildet die deutlich bis zur Halsschildbasis reichen, Punktierung der Zwischenräume fast ebenso stark wie die der Hauptreihen.

Männchen: Fühlerkeule schwach 6-gliedrig (Abb. 18). Aedoeagus (Abb. 16 und 17) 1,10-1,12 mm.

Von den drei Exemplaren, die Portevin bei der Beschreibung vorlagen, befindet sich noch ein männlicher Syntypus in coll. Portevin am MHNP.

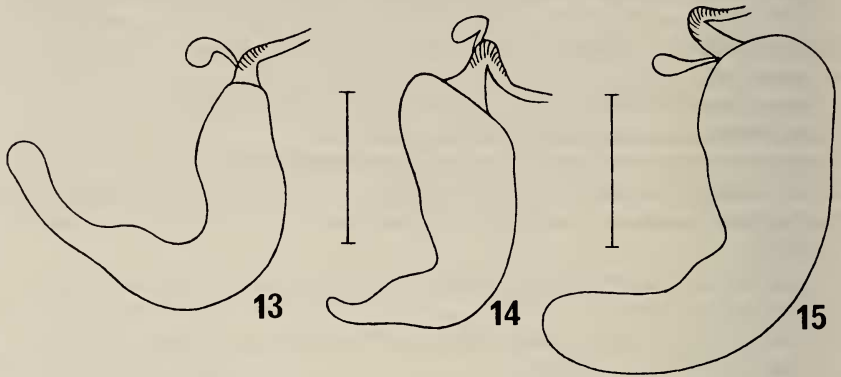


ABB. 13-15.

Spermatheca ♀♀, der Gattung *Pseudocolenis* REITTER; 13: *disparilis* (CHAMPION); 14: *klapperichi* n. sp.; 15: *rotundata* n. sp.; Skala 0,10 mm.

Pseudocolenis laevipennis (PORTEVIN), n. comb.

Pseudocolenis laevipennis PORTEVIN, 1922: 57-58; Lectotypus ♀: Java, Buitenzorg, 9000 ft., Februar 1890, leg. L. Z. Kannegieter (MHNP).

Verbreitung: Indonesien-Java.

Länge 2,3 mm. Körper rundoval, gelbbraun, Kopf, Scheibe des Halsschildes und der Flügeldecken rotbraun, Beine gelb, Fühlerglieder 1-5 und Spitze des Endgliedes gelb, übrige Fühlerglieder braun.

Fühler langgestreckt, zurückgelegt deutlich hinter die Halsschildbasis reichend, 8. Glied so lang wie breit und schmaler als das 9. Glied, Endglied fast doppelt so lang wie das vorletzte Fühlerglied.

Kopf fein und weitläufig punktiert, nicht quergestrichelt.

Halsschild sehr fein und weitläufig punktiert, nicht quergestrichelt, Seiten gerade, Basis zu den rechtwinkligen Hinterecken beiderseits nur leicht nach vorne abgeschrägt.

Flügeldecken breitoval, am Grunde glatt und glänzend, nicht quergestrichelt, Punktiertung verworren fein und locker, keine deutlich abgesetzten Punktreihen ausgebildet.

Männchen: Unbekannt.

Von dieser Art befinden sich zwei weibliche Syntypen am MHNP (in coll. Grouvelle). Davon wurde das erste Tier, mit dem Typenzettel Portevins — *Pseudocolenis laevipennis* m., Types-, als Lectotypus und das zweite als Paralectotypus festgelegt. Weitere Exemplare dieser interessanten Art wurden bisher nicht bekannt.

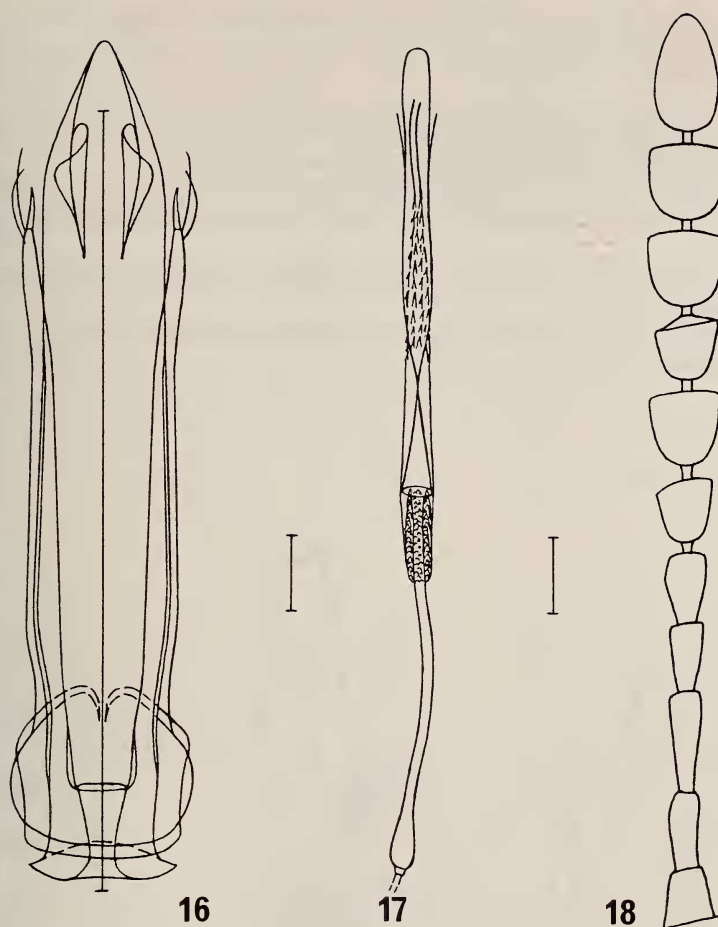


ABB. 16-18.

Pseudocolenis bouvieri (PORTEVIN), ♂; 16-17: Aedoeagus und Innensack;
18: Fühler; Skala 0,10 mm.

***Pseudocolenis strigosa* (PORTEVIN), n. comb.**

Liodinella strigosa PORTEVIN, 1905: 423; Holotypus ♂: Sikkim, 1890, leg. Harmand (MHNP).

Untersuchtes Material: Nepal: Distr. Kathmandu, Phulcoki, 2500 m, 30.IV.1984, 1 ex. (MHNG), 1 ex. (CHDE); Prov. Bagmati, above Shermathang, 2900 m, 26.IV.1981, 1 ex. (MHNG), alle leg. Löbl & Smetana.

Verbreitung: Nepal, Sikkim.

Länge 2-2,2 mm. Körper langoval, Kopf schwarzbraun, Scheibe des Halsschildes und der Flügeldecken gelbbraun, deren Seiten breit gelb gesäumt, Fühlerglieder 1-4 und Spitze des Endgliedes gelb, übrige Fühlerglieder dunkelbraun.

Fühler langgestreckt, zurückgelegt weit hinter die Halsschildbasis reichend, 8. Glied länger als breit und schmaler als das 9. Glied, Endglied fast doppelt so lang wie das vorletzte Fühlerglied.

Kopf deutlich und weitläufig punktiert und fein und dicht quergestrichelt.

Halsschild sehr fein und weitläufig punktiert und äußerst fein und dicht quergestrichelt, Seiten gerade, Basis gerade, Hinterecken rechtwinkelig.

Flügeldecken langoval nach hinten zugespitzt, fein und verstreut punktiert, keine deutlichen Punktreihen ausgebildet, am Grunde fein, sehr dicht und deutlich quergestrichelt.

Männchen: Fühler ohne besondere Auszeichnungen (Abb. 21). Aedoeagus (Abb. 19 und 20) 0,85-0,93 mm.

Der männliche Monotypus dieser Art befindet sich am MHNP und wurde als Holotypus festgelegt.

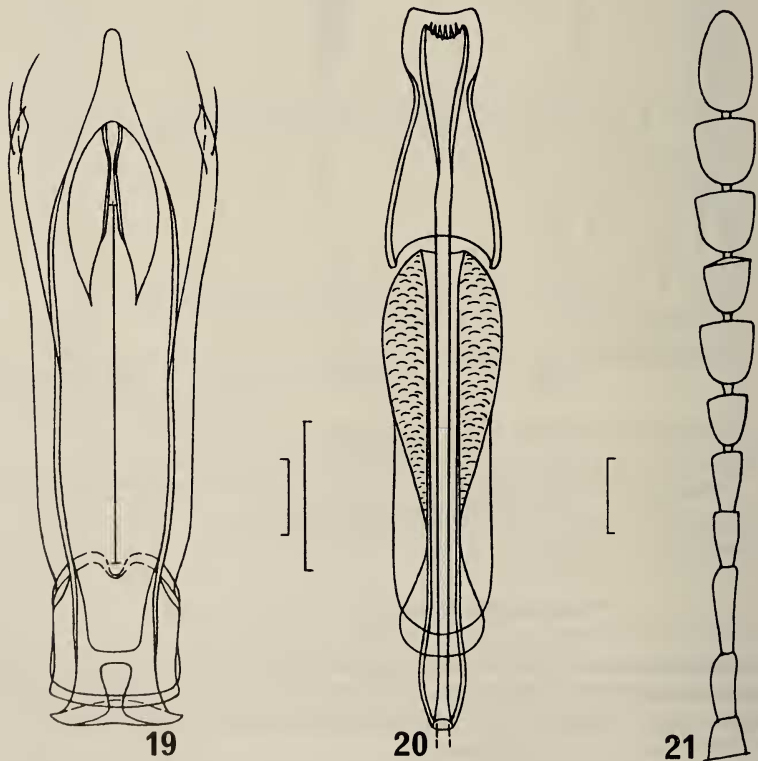


ABB. 19-21.

Pseudocolenis strigosa (PORTEVIN), ♂; 19-20: Aedoeagus und Innensack; 21: Fühler; Skala 0,10 mm.

***Pseudcolenis sedlaceki* n. sp.**

Holotypus ♂: New Guinea, Papua Region, Hagen, 2200 m, Februar 1979, leg. J. Sedlacek (CHDE).

Länge 2,3 mm. Körper oval, gelbbraun, Seiten des Halsschildes, Scheibe der Flügeldecken und Beine gelb, Fühlerglieder 1-4 und Endglied gelb, übrige Fühlerglieder braun.

Fühler langgestreckt, zurückgelegt weit hinter die Halsschildbasis reichend, 8. Glied breiter als lang und schmaler als das 9. Glied, Endglied doppelt so lang wie das vorletzte Fühlerglied.

Kopf fein und locker punktiert und sehr fein und dicht quergestrichelt. Halsschild sehr fein und weitläufig punktiert und sehr fein und dicht quergestrichelt, Seiten flach gewölbt, Basis vor den rechtwinkligen Hinterecken beiderseits flach eingebuchtet.

Flügeldecken oval, sehr fein und verstreut punktiert, keine deutlichen Punktreihen ausgebildet, Querstrichelung deutlich, fein und sehr dicht angeordnet.

Männchen: Fühler ohne besondere Auszeichnungen (Abb. 24). Aedoeagus (Abb. 22 und 23) 0,89 mm.

Diese interessante, neue Art ist dem Entdecker, Herrn Joe Sedlacek (Brookfield) gewidmet.

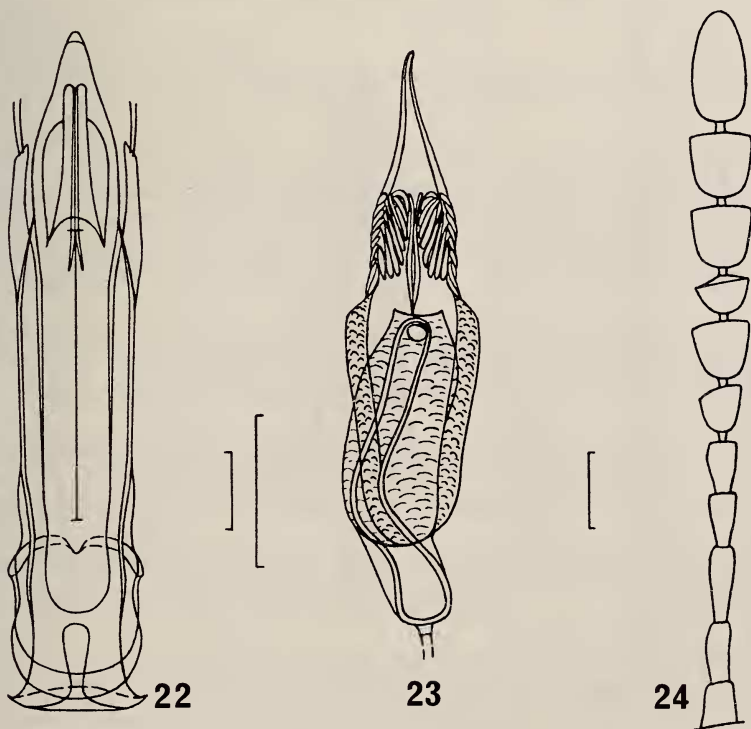


ABB. 22-24.

Pseudcolenis (Pseudcolenisia) sedlaceki n. sp., ♂; 22-23: Aedoeagus und Innensack; 24: Fühler; Skala 0,10 mm.

***Pseudocolenis rastrata* (CHAMPION), n. comb.**

Pseudocolenis rastrata CHAMPION, 1923: 52-53; Holotypus ♂: Kumaon UP, W. Almora Div., August 1917, HGC (BMNH).

Liodinella himalayana PORTEVIN, 1926: 78-79; Holotypus ♀: Himalaya, Kulu, leg. C. Rost (MHNP), n. syn.

Colenis rastrata; HATCH 1929: 5-6.

Untersuchtes Material: India: Meghalaya-Khasi Hills, Shillong, 1850-1950 m, 30.X.1978, leg. Besuchet & Löbl, 39 ex. (MHNG) 6 ex. (CHDE); Khasi Hills, Mawphlang, 1800 m, 28.X.1978, leg. Besuchet & Löbl, 20 ex. (MHNG); Khasi Hills, Cherrapunjee, 1200 m, 26.X.1978, leg. Besuchet & Löbl, 5 ex. (MHNG); W. Bengal, Darjeeling distr. — Algarah, 1800 m, 9.X.1978, leg. Besuchet & Löbl, 6 ex. (MHNG); Algarah-Labha, 1900 m, 2.X.1978, leg. Besuchet & Löbl, 15 ex. (MHNG), 2 ex. (CHDE); Mahanadi, 1200 m, 6.X.1978, leg. Besuchet & Löbl, 1 ex. (MHNG); Ghoom, Lopchu, 2000 m, 14.X.1978, leg. Besuchet & Löbl, 1 ex. (MHNG); Ghum, 2000 m, 12.X.1967, leg. Gy. Topál, 5 ex. (UNMB) 3 ex. (CHDE); Kumaon (UP), Rangarh, 2000 m, 9.X.1979, leg. I. Löbl, 1 ex. (MHNG).

Verbreitung: Nordindien.

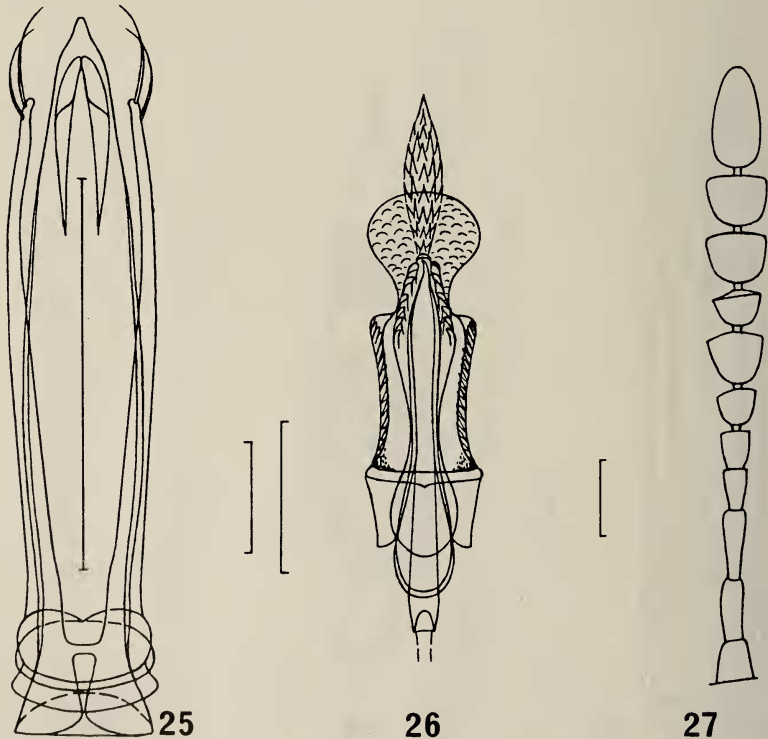


ABB. 25-27.

Pseudocolenis rastrata (CHAMPION), ♂; 25-26: Aedeagus und Innensack; 27: Fühler; Skala 0,10 mm.

Länge 1,8-2,2 mm. Körper oval, Seiten des Halsschildes breit aufgeheilt, Beine gelb, Fühlerglieder 1-5 und Spitze des Endgliedes gelb, übrige Fühlerglieder gelbbraun.

Fühler gestreckt, zurückgelegt bis zur Halsschildbasis reichend, 8. Glied breiter als lang und schmaler als das 9. Glied, Endglied doppelt so lang wie das vorletzte Fühlerglied.

Kopf fein und locker punktiert und fein und dicht quergestrichelt.

Halsschild sehr fein und weitläufig punktiert und sehr fein und dicht quergestrichelt, Seiten gerade, Basis zu den rechtwinkeligen Hinterecken beiderseits in flachem Bogen eingebuchtet.

Flügeldecken oval, fein und verstreut punktiert, Punktreihen höchstens auf der Scheibe schwach angedeutet, Querstrichelung fein und sehr dicht angeordnet.

Männchen: Fühler ohne besondere Auszeichnungen (Abb. 27). Aedoeagus (Abb. 25 und 26) 0,60-0,69 mm.

rastrata-himalayana: Bei der Überprüfung der Holotypen dieser Arten stellte sich heraus, daß beide der selben Art angehören. Also ist *P. himalayana* (PORTEVIN), 1926, ein jüngeres Synonym von *P. rastrata* (CHAMPION), 1923.

***Pseudocolenis variicornis* (CHAMPION), n. comb.**

Pseudocolenis variicornis CHAMPION, 1924: 163; Lectotypus ♂: Nilgiri Hills, leg. H. L. Andrewes (BMNH).

Colenis variicornis; HATCH 1929: 6.

Untersuchtes Material: India: Madras-Anaimalai Hills, 18 km N Valparai, 1250 m, 18.XI.1972, leg. Besuchet, Löbl, Mussard, 3 ex. (MHNG), 2 ex. (CHDE).

Verbreitung: Südindien.

Länge 2,25-2,7 mm. Körper oval, dunkelbraun, Ränder des Halsschildes sehr breit gelb sowie ein breites Band in der vorderen Hälfte der Flügeldecken und Beine gelb, Fühlerglieder 1-5 sowie das ganze Endglied hellgelb, übrige Fühlerglieder dunkelbraun.

Fühler gestreckt, zurückgelegt hinter die Halsschildbasis reichend, 8. Glied breiter als lang und schmaler als das 9. Glied, Endglied fast doppelt so lang wie das vorletzte Fühlerglied.

Kopf deutlich und locker punktiert und fein und dicht quergestrichelt.

Halsschild fein und dicht punktiert und sehr fein und dicht quergestrichelt, Seiten gerade, Basis zu den rechtwinkeligen Hinterecken beiderseits in flachem Bogen eingebuchtet.

Flügeldecken oval, fein und locker punktiert, Punktreihen höchstens auf der Scheibe schwach angedeutet, Querstrichelung fein und sehr dicht angeordnet.

Männchen: Fühler ohne besondere Auszeichnungen (Abb. 30). Aedoeagus (Abb. 28 und 29) 0,86-0,94 mm.

Am BMNH befinden sich zwei Syntypen vom Originalfundort, davon wurde das erste, männliche, Exemplar als Lectotypus festgelegt.

***Pseudocolenis hemisphaerica* (CHAMPION), n. comb.**

Pseudocolenis hemisphaerica CHAMPION, 1924: 162; Holotypus ♂: Nilgiri Hills, leg. H. L. Andrewes (BMNH).

Colenis hemisphaerica; HATCH 1929: 6.

Acanthodiaprepus lankanus HLISNIKOVSKY, 1972: 138-139; Holotypus ♂: Ceylan Central, Kandy, 600 m, 15.I.1970, leg. Besuchet, Löbl, Mussard (MHNG), n. syn.

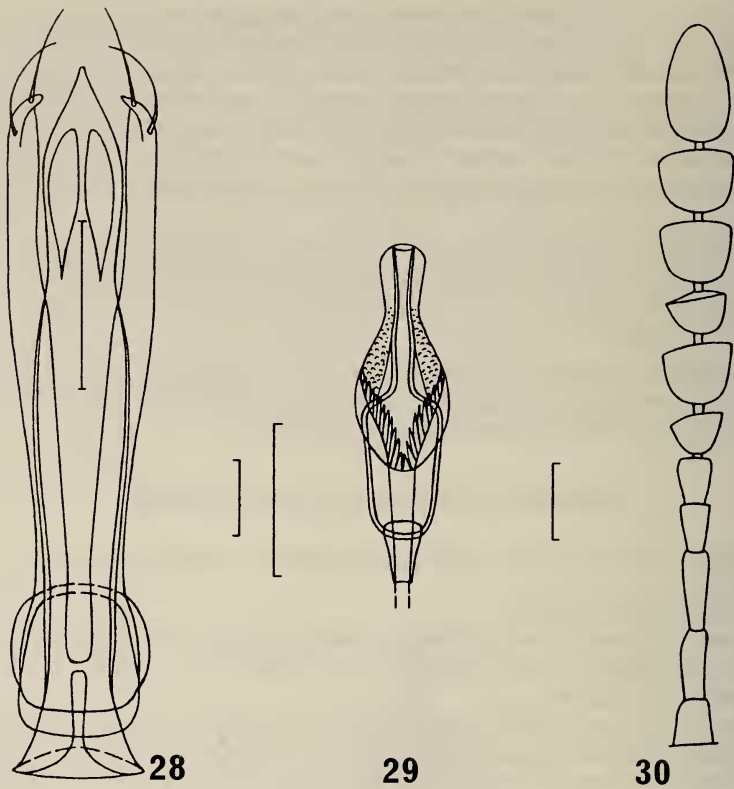


ABB. 28-30.

Pseudocolenis variicornis (CHAMPION), ♂; 28-29: Aedoeagus und Innensack; 30: Fühler; Skala 0,10 mm.

Untersuchtes Material: India: Madras-Nilgiri Hills, 7 km E Coonoor, 1350 m, 19.XI.1972, 22 ex. (MHNG), 6 ex. (CHDE); Anaimalai Hills, Valparai, 1100 m, 20.XI.1972, 1 ex. (MHNG). Ceylan Central: Kandy, 600 m, 15.I.1970, 2 ex. (MHNG), alle leg. Besuchet, Löbl, Mussard.

Verbreitung: Südindien, Sri Lanka.

Länge 2,2-2,7 mm. Körper rundoval, dunkelbraun, Seiten des Halsschildes schmal gelbbraun sowie Scheibe der Flügeldecken und Beine gelbbraun, Fühlerglieder 1-4 sowie das ganze Endglied hellgelb, übrige Fühlerglieder dunkelbraun.

Fühler gedrungen, zurückgelegt die Halsschildbasis nicht erreichend, 8. Glied deutlich breiter als lang und schmaler als das 9. Glied, Endglied doppelt so lang wie das vorletzte Fühlerglied.

Kopf fein und locker punktiert und fein und dicht quergestrichelt.

Halsschild sehr fein und weitläufig punktiert und sehr fein und dicht quergestrichelt, Seiten gerade, Basis zu den rechtwinkeligen Hinterecken beiderseits in flachem Bogen eingebuchtet.

Flügeldecken rundoval, fein und locker punktiert, Punktreihen höchstens auf der Scheibe schwach angedeutet, Querstrichelung fein und sehr dicht angeordnet.

Männchen: Fühler ohne besondere Auszeichnungen (Abb. 33). Aedoeagus (Abb. 31 und 32) 0,81-0,95 mm.

hemisphaerica: Der männliche Monotypus dieser Art befindet sich am BMNH und wurde als Holotypus designiert.

Die Untersuchung des Holotypus von *A. lankanus* HLISNIKOVSKY, 1972, ergab, dass die Art synonym zu *P. hemisphaerica* (CHAMPION), 1924, ist.

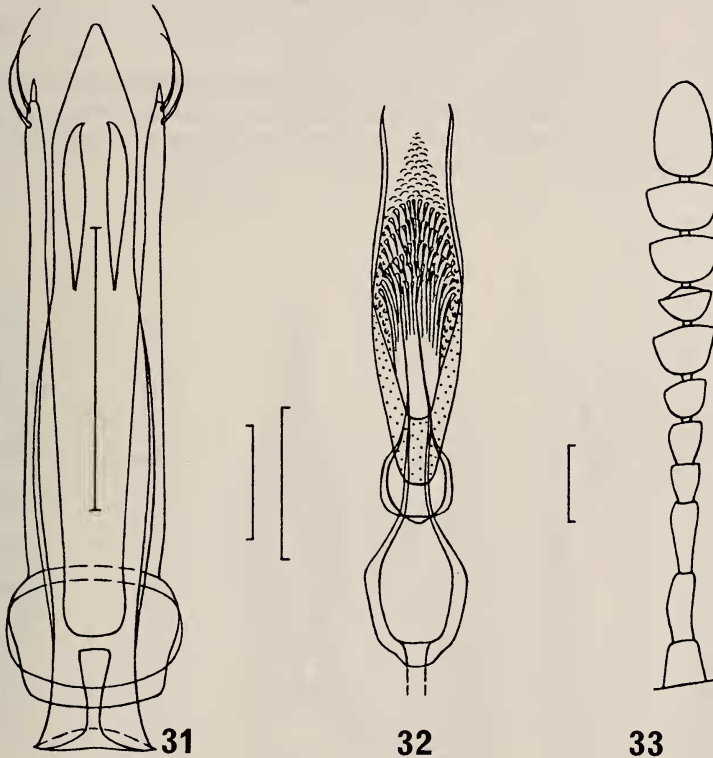


ABB. 31-33.

Pseudocolenis hemisphaerica (CHAMPION), ♂; 31-32: Aedoeagus und Innensack; 33: Fühler; Skala 0,10 mm.

***Pseudocolenis flavicollis* n. sp.**

Holotypus ♂: India-W. Bengal, Darjeeling distr., Algarah-Labha, 1900 m, 2.X.1978, leg. Besuchet & Löbl (MHNG).

Paratypen: India: W. Bengal-Darjeeling distr., Algarah-Labha, 1900 m, 2.X.1978, 2 ♀ ♀ (MHNG), 1 ♂, 1 ♀ (CHDE); Darjeeling distr., Algarah, 1800 m, 9.X.1978, 2 ♂ ♂,

2 ♀ (MHNG); Darjeeling distr., Teesta, 250 m, 10.X.1978, 1 ♂ (MHNG); Meghalaya-Khasi Hills, Cherrapunjee, 1200 m, 26.X.1978, 1 ♂ (MHNG) 1 ♂ (CHDE); Assam-Manas, 200 m, 22.X.1978, 1 ♂ (MHNG) 1 ♂, 1 ♀ (CHDE), alle leg. Besuchet & Löbl.

Länge 1,8-2,1 mm. Körper oval, gelbbraun, Scheibe des Halsschildes sowie Seiten und Spitze der Flügeldecken braun, Beine gelb, Fühlerglieder 1-6 und Spitze des Endgliedes gelb, übrige Fühlerglieder braun.

Fühler gestreckt, zurückgelegt bis zur Halsschildbasis reichend, 8. Glied breiter als lang und schmaler als das 9. Glied, Endglied doppelt so lang wie das vorletzte Fühlerglied.

Kopf fein und locker punktiert und fein und dicht quergestrichelt.

Halsschild fein und weitläufig aber deutlich sichtbar punktiert und äußerst fein und dicht quergestrichelt, Seiten in flachem Bogen gewölbt, Basis zu den rechtwinkligen Hinterecken beiderseits in flachem Bogen eingebuchtet.

Flügeldecken oval, fein und verstreut punktiert, Punktreihen höchstens auf der Scheibe schwach angedeutet, Querstrichlung fein und dicht angeordnet.

Männchen: Fühler ohne besondere Auszeichnungen (Abb. 36). Aedoeagus (Abb. 34 und 35) 0,51-0,60 mm.

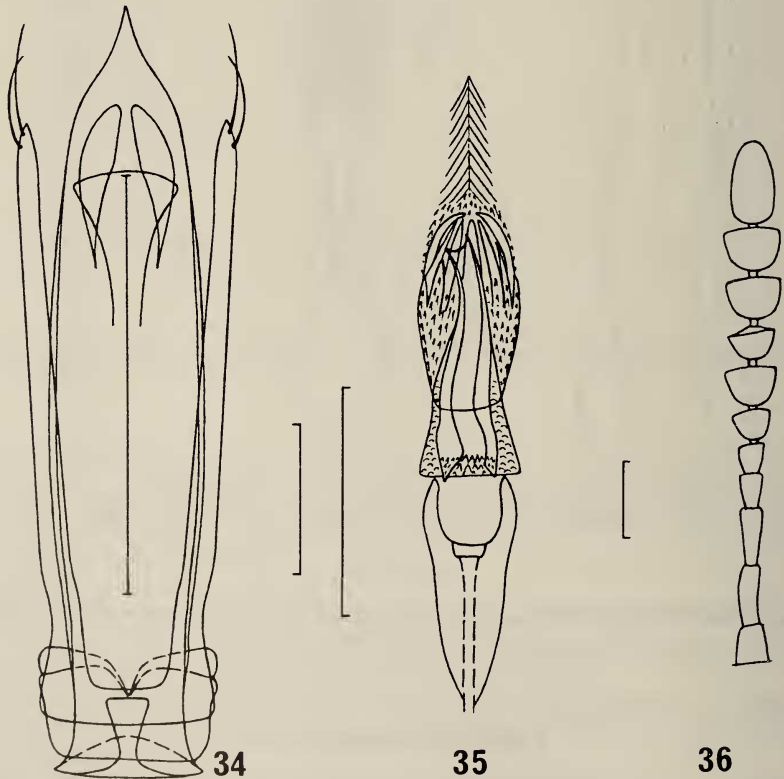


ABB. 34-36.

Pseudocolenis flavicollis n. sp., ♂; 34-35: Aedoeagus und Innensack; 36: Fühler; Skala 0,10 mm.

***Pseudcolenis loebli* n. sp.**

Holotypus ♂: India-Madras, Nilgiri Hills, 7 km E Coonoor, 1350 m, 19.XI.1972, leg. Besuchet, Löbl, Mussard (MHNG).

Paratypen: Daten wie Holotypus, 1♂, 2♀♀ (MHNG) 1♂, 1♀ (CHDE).

Länge 1,9-2,2 mm. Körper oval, gelb, Seiten des Kopfes, Scheibe des Halsschildes sowie Seiten und hintere Hälfte der Flügeldecken braun, Beine gelb, Fühlerglieder 1-5 und Spitze des Endgliedes gelb, übrige Fühlerglieder braun.

Fühler gestreckt, zurückgelegt bis zur Halsschildbasis reichend, 8. Glied breiter als lang und schmaler als das 9. Glied, Endglied fast doppelt so lang wie das vorletzte Fühlerglied.

Kopf fein und locker punktiert und fein und dicht quergestrichelt.

Halsschild fein und dicht punktiert und sehr fein und dicht quergestrichelt, Seiten in flachem Bogen gewölbt, Basis zu den rechtwinkligen Hinterecken beiderseits in flachem Bogen eingebuchtet.

Flügeldecken breitoval, fein und verstreut punktiert, keine deutlichen Punktreihen ausgebildet, Querstrichelung fein und sehr dicht angeordnet.

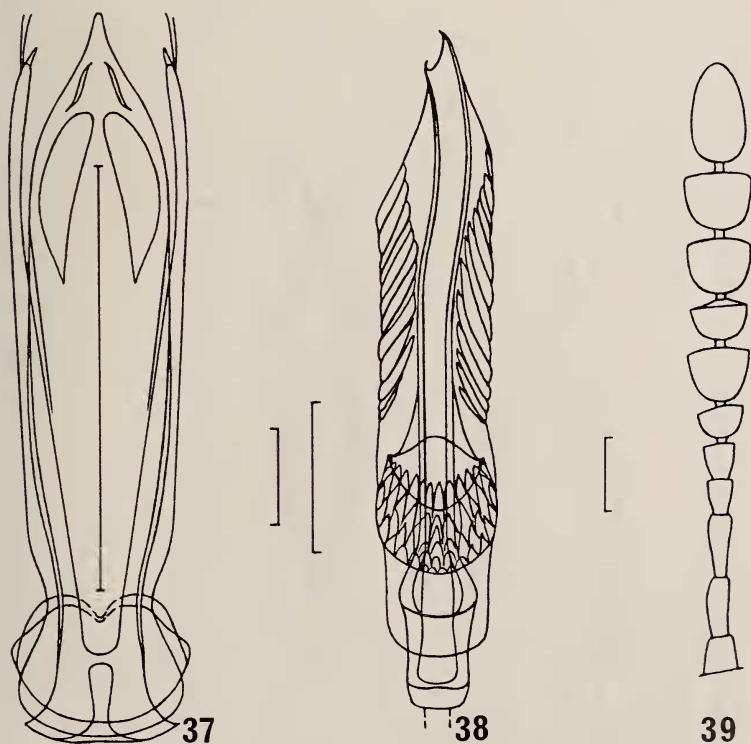


ABB. 37-39.

Pseudcolenis loebli n. sp., ♂; 37-38: Aedeagus und Innensack; 39: Fühler; Skala 0,10 mm.

Männchen: Fühler ohne besondere Auszeichnungen (Abb. 39). Aedoeagus (Abb. 37 und 38) 0,73-0,76 mm.

Die neue Art ist nach dem hervorragenden Entomologen, Dr. Ivan Löbl (Genf) benannt.

***Pseudcolenis picea* (HISAMATSU), n. comb.**

Colenis picea HISAMATSU, 1964: 51-52, fig. 1-4; Holotypus ♂ : Amami Islands, Hatsuno, 25.V.1960, leg. T. Shibata (EUCA).

Untersuchtes Material: Taiwan, Fenchihu, 1400 m, 23.IV.-20.V.1977, leg. J. & S. Klapperich, 14 ex. (CHDE).

Verbreitung: Japan-Insel Amami, Taiwan.

Länge 1,6-1,9 mm. Körper rundoval, dunkelbraun, Seiten des Halsschildes, Scheibe der Flügeldecken und Beine gelbbraun, Fühlerglieder 1-6 und Spitze des Endgliedes gelb, übrige Fühlerglieder dunkelbraun.

Fühler gestreckt, zurückgelegt bis zur Halsschildbasis reichend, 8. Glied breiter als lang und schmaler als das 9. Glied, Endglied doppelt so lang wie das vorletzte Fühlerglied.

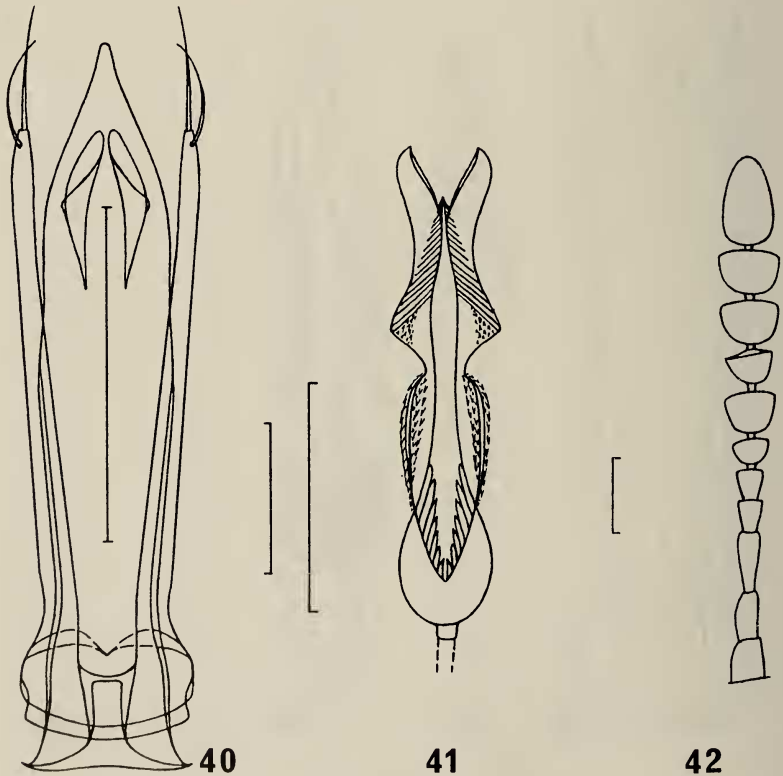


ABB. 40-42.

Pseudcolenis picea (HISAMATSU), ♂; 40-41: Aedoeagus und Innensack; 42: Fühler; Skala 0,10 mm.

Kopf fein und locker aber deutlich punktiert und fein und dicht quergestrichelt.

Halsschild sehr fein und verstreut, kaum sichtbar punktiert und sehr fein und dicht quergestrichelt, Seiten gerade, Basis zu den rechtwinkligen Hinterecken beiderseits in flachem Bogen eingebuchtet.

Flügeldecken breitoval, fein und verstreut punktiert, keine deutlichen Punktreihen ausgebildet, Querstrichelung fein und sehr dicht angeordnet.

Männchen: Fühler ohne besondere Auszeichnungen (Abb. 42). Aedoeagus (Abb. 40 und 41) 0,42-0,49 mm.

Pseudocolenis hilleri REITTER

Pseudocolenis hilleri REITTER, 1884: 92; Holotypus ♂: Japan, leg. Hiller (MHNP).

Pseudocolenis strigosula PORTEVIN, 1905: 421; Holotypus ♀: Nippon moyen, env. de Tokio et Alpes de Nikko, 1901, leg. J. Harmand (MHNP), n. syn.

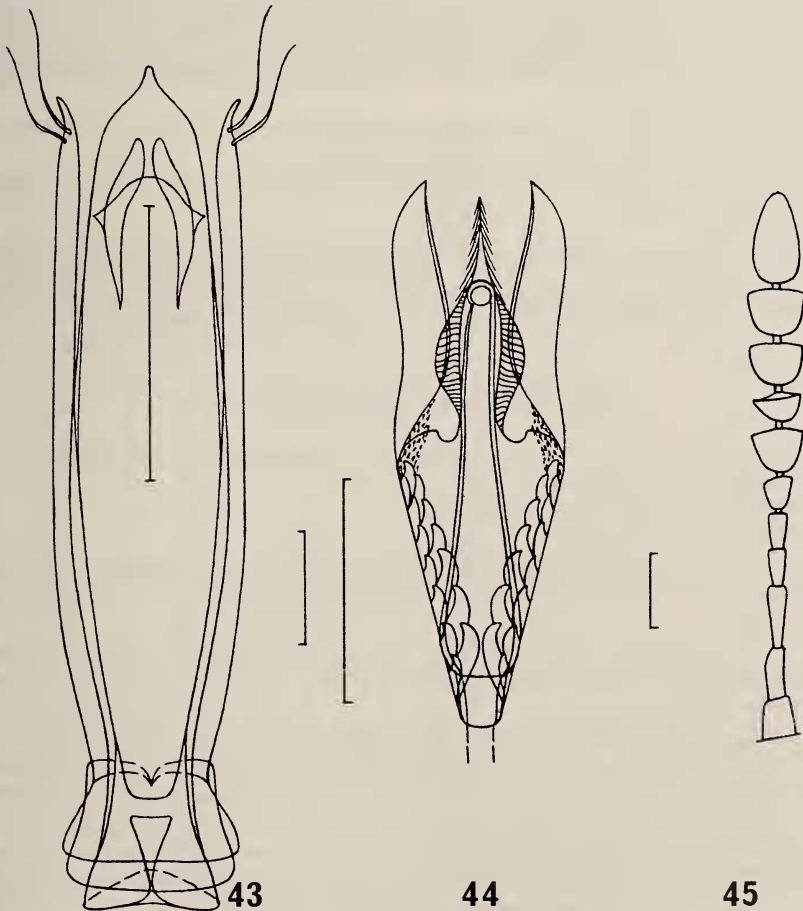


ABB. 43-45.

Pseudocolenis hilleri REITTER, ♂; 43-44: Aedoeagus und Innensack; 45: Fühler; Skala 0,10 mm.

Pseudoliodes strigosula; PORTEVIN 1927: 80.

Pseudoliodes chinensis HLISNIKOVSKY, 1964: 147-149, figs 1-6; Holotypus ♂: China Or., Fokien, Tai-Ningli (NMP), n. syn.

Untersuchtes Material: Japan: Shikoku, Ishizuchi Mt., NP, Omogo Valley, 700 m, 18.-25.VIII.1980, leg. S. Peck, 70 ex. (CSPO) 9 ex. (CHDE); Tsuchigoya, 1400 m, 11.-18.VIII.1980, leg. S. Peck, 12 ex. (CSPO) 1 ex. (CHDE). Korea: Chagang Prov. — Mts Myohyang san, Chongchon river valley, 12.IX.1980, leg. Topál & Fottó, 1 ex. (UNMB) 1 ex. (CHDE); Za mo san, 60 km NE from Pyongyan, 18.VIII.1971, leg. Horvátovich & Papp, 1 ex. (UNMB).

Verbreitung: Japan, Korea, China.

Länge 1,7-2,1 mm. Körper rundoval, dunkelbraun, Ränder des Halsschildes und der Flügeldecken gelbbraun, Beine gelbbraun, Fühlerglieder 1-6 und Spitze des Endgliedes gelb, übrige Fühlerglieder leicht angedunkelt.

Fühler gestreckt, zurückgelegt bis zur Halsschildbasis reichend, 8. Glied breiter als lang und schmaler als das 9. Glied, Endglied doppelt so lang wie das vorletzte Fühlerglied.

Kopf fein und locker punktiert und fein und dicht quergestrichelt.

Halsschild fein und locker aber deutlich sichtbar punktiert und sehr fein und dicht quergestrichelt, Seiten gerade, Basis zu den rechtwinkeligen Hinterecken beiderseits in flachem Bogen eingebuchtet.

Flügeldecken rundoval, fein und locker punktiert, keine deutlichen Punktreihen ausgebildet, Querstrichelung fein und dicht angeordnet.

Männchen: Fühler ohne besondere Auszeichnungen (Abb. 45). Aedoeagus (Abb. 43 und 44) 0,68-0,79 mm.

hilleri - strigosula - chinensis: Bei der Überprüfung der Holotypen stellte sich heraus, das alle der gleichen Art angehören. Also sind *P. strigosula* (PORTEVIN), 1905, und *P. chinensis* (HLISNIKOVSKY), 1964, jüngere Synonyme von *P. hilleri* REITTER, 1884.

***Pseudocolenis indica* (PORTEVIN), n. comb.**

Pseudoliodes indica PORTEVIN, 1926: 78; Holotypus ♀: Kachmir, leg. C. Rost (MHNP).

Colenis indica; HATCH 1929: 5-6.

Pseudoliodes indica; HLISNIKOVSKY 1964: 247.

Verbreitung: Nordindien.

Länge 2,7 mm. Körper rundoval, rotbraun, Seiten des Halsschildes und Schienen gelbbraun, Tarsen gelb, Fühlerglieder 1-5 und Spitze des Endgliedes gelb, übrige Fühlerglieder braun.

Fühler langgestreckt, zurückgelegt hinter die Halsschildbasis reichend, 8. Glied so lang wie breit und schmaler als das 9. Glied, Endglied um die Hälfte länger als das vorletzte Fühlerglied.

Kopf fein und weitläufig punktiert und sehr fein und locker quergestrichelt.

Halsschild sehr fein und weitläufig punktiert und äußerst fein und locker, kaum sichtbar quergestrichelt, Seiten gerade, Basis zu den rechtwinkeligen Hinterecken beiderseits nur leicht nach vorne abgeschrägt.

Flügeldecken rundoval, die deutlichen Punktreihen aus feinen und lockerstehenden Punkten gebildet die deutlich bis zur Halsschildbasis reichen, Zwischenräume etwas feiner aber ebenfalls deutlich sichtbar punktiert, die einzelnen Punkte sind überall mit feinen und weitläufig angeordneten aber deutlichen Querrissen verbunden.

Männchen: Unbekannt.

Der weibliche Monotypus dieser Art befindet sich am MHNP (in coll. Grouvelle) und wurde als Holotypus designiert. Weitere Funde dieser auffälligen Art wurden bisher nicht bekannt.

***Pseudocolenis grandis* (PORTEVIN), n. comb.**

Pseudocolenis grandis PORTEVIN, 1905: 420; Holotypus ♂: Nippon moyen, env. de Tokio et Alpes de Nikko, 1901, leg. J. Harmand (MHNP).

Pseudocolenis lata PORTEVIN, 1905: 420; Holotypus ♀: Nippon moyen, env. de Tokio et Alpes de Nikko, 1901, leg. J. Harmand (MHNP), n. syn.

Pseudoliodes grandis; PORTEVIN 1926: 78.

Pseudocolenis magnicornis PORTEVIN, 1927: 78-79; Holotypus ♂: Nippon moyen, env. de Tokio, 1906, leg. J. Harmand (MHNP), n. syn.

Colenis grandis; HATCH 1929: 6.

Pseudoliodes grandis; HLISNIKOVSKY 1964: 147.

Untersuchtes Material: Japan: Chuzenji, 4000 ft., 19.VIII.1931, leg. Lewis, 1 ex. (CHDE); Shikoku, Ishizuchi Mt., NP, Tsuchigoya, 1400 m, 11.-18.VIII.1980, leg. S.

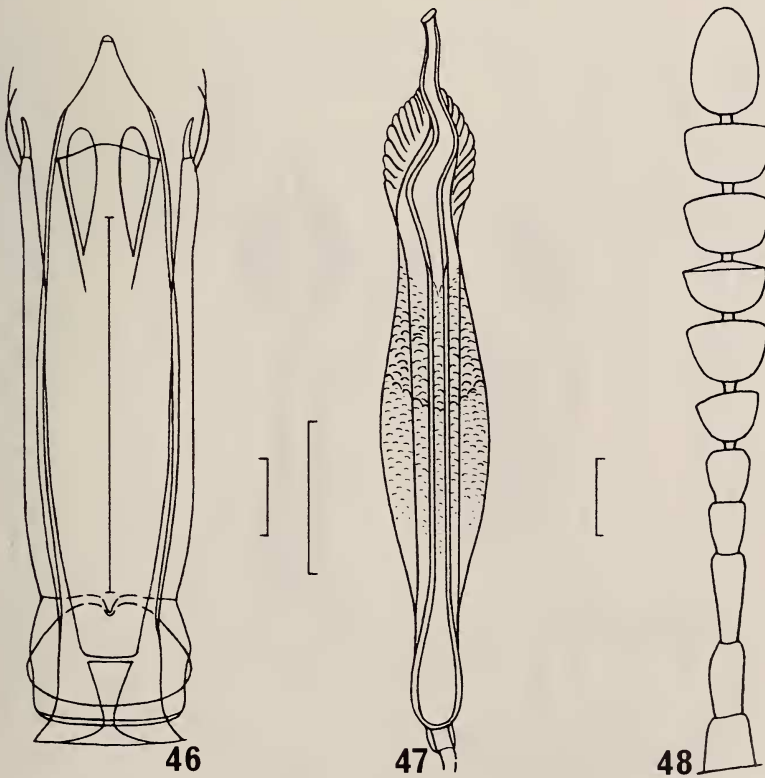


ABB. 46-48.

Pseudocolenis grandis (PORTEVIN), ♂; 46-47: Aedoeagus und Innensack; 48: Fühler; Skala 0,10 mm.

Peck, 50 ex. (CSPO) 10 ex. (CHDE); Omogo Valley, 700 m, 18.-25.VIII.1980, leg. S. Peck, 29 ex. (CSPO).

Verbreitung: Japan.

Länge 2,6-3,2 mm. Körper bereitoval, gelbbraun, Seiten des Halsschildes leicht aufgehellt, Beine gelb, Fühler gelb, selten 7. — 10. Glied leicht angedunkelt.

Fühler gestreckt, zurückgelegt bis zur Halsschildbasis reichend, 8. Glied fast zwei mal so breit wie lang und so breit wie das 9. Glied, Endglied um die Hälfte länger als das vorletzte Fühlerglied.

Kopf fein und locker punktiert und sehr fein und dicht quergestrichelt.

Halsschild sehr fein und weitläufig punktiert und äußerst fein und dicht quergestrichelt, Seiten flach gewölbt, Basis zu den rechtwinkligen Hinterecken beiderseits in flachem Bogen eingebuchtet.

Flügeldecken breitoval, die deutlichen Punktreihen aus feinen und dichtstehenden Punkten gebildet die deutlich bis zur Halsschildbasis reichen, Zwischenräume sehr fein und locker punktiert, die einzelnen Punkte sind überall mit deutlichen und weitläufig angeordneten Querrissen verbunden.

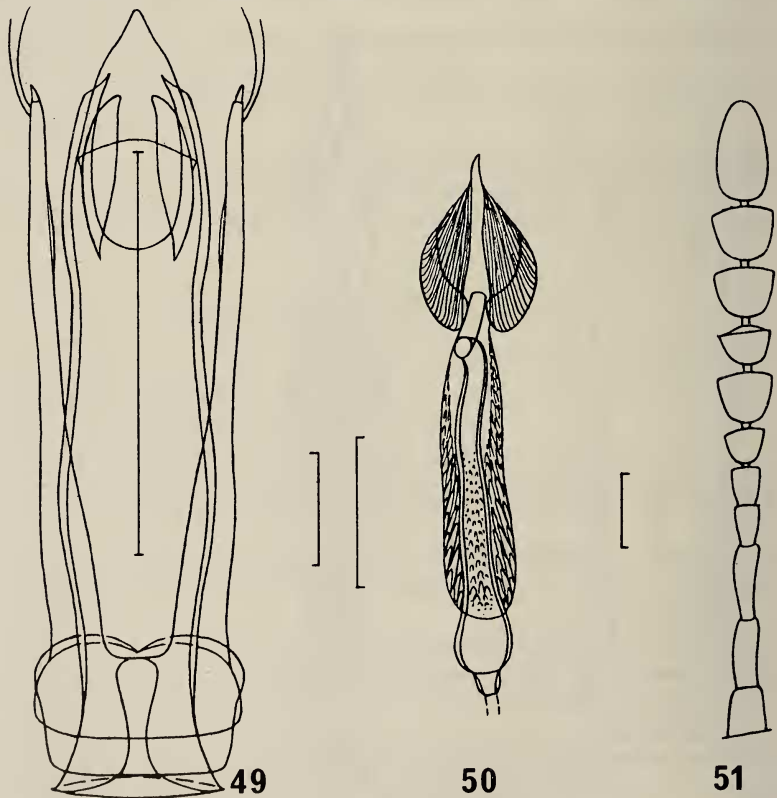


ABB. 49-51.

Pseudocolenis klapperichi n. sp., ♂; 49-50: Aedoeagus und Innensack; 51: Fühler; Skala 0,10 mm.

Männchen: Fühlerkeule 6-gliedrig, 7. und 8. Fühlerglied meist deutlich nach innen ausgezogen (Abb. 48). Aedoeagus (Abb. 46 und 47) 0,78-0,96 mm.

grandis — *lata* — *magnicornis*: Die Originaltypen dieser Arten befinden sich am MHNP. Bei der Untersuchung stellte sich heraus, dass alle der gleichen Art angehören. Also sind *P. lata* (PORTEVIN), 1905, und *P. magnicornis* (PORTEVIN), 1927, synonym zu der erstbeschriebenen *P. grandis* (PORTEVIN), 1905.

***Pseudocolenis klapperichi* n. sp.**

Holotypus ♂: Taiwan, Fenchihu, 1400 m, 11.IV.1977, leg. J. & S. Klapperich (CHDE).

Paratypen: Fundort wie Holotypus, 11.IV.1977, 1♂, 1♀ (CHDE), 23.IV.1977, 3♂♂, 2♀♀ (CHDE), alle leg. J. & S. Klapperich.

Länge 2-2,3 mm. Körper oval, rotbraun, Seiten des Halsschildes, Scheibe der Flügeldecken und Beine gelbbraun, Fühlerglieder 1-6 und Spitze des Endgliedes gelb, übrige Fühlerglieder dunkelbraun.

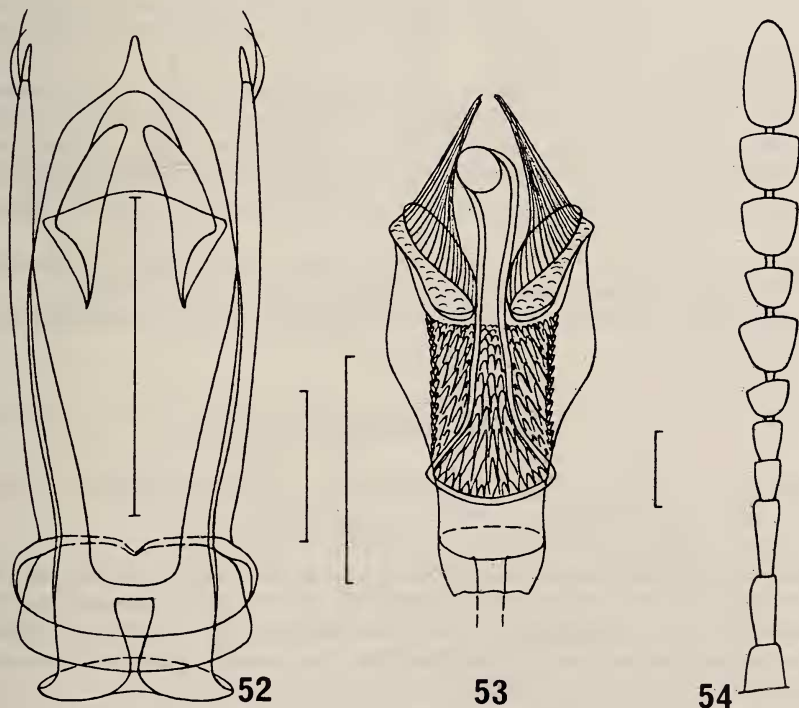


ABB. 52-54.

Pseudocolenis rotundata n. sp., ♂; 52-53: Aedoeagus und Innensack; 54: Fühler; Skala 0,10 mm.

Fühler langgestreckt, zurückgelegt hinter die Halsschildbasis reichend, 8. Glied breiter als lang und fast so breit wie das 9. Glied, Endglied doppelt so lang wie das vorletzte Fühlerglied.

Kopf fein und locker punktiert und fein und dicht quergestrichelt.

Halsschild sehr fein und weitläufig punktiert und äußerst fein und dicht quergestrichelt, Seiten gerade, Basis zu den rechtwinkeligen Hinterecken beiderseits in flachem Bogen eingebuchtet.

Flügeldecken oval, Hauptreihen aus feinen und locker angeordneten Punkten gebildet die deutlich bis zur Halsschildbasis reichen, Zwischenräume sehr fein und weitläufig punktiert, Querstrichelung sehr fein und dicht angeordnet.

Männchen: Fühler ohne besondere Auszeichnungen (Abb. 51). Aedoeagus (Abb. 49 und 50) 0,69-0,72 mm.

Diese neue Art ist dem Entdecker, Herrn Johannes Klapperich (Bonn) gewidmet.

***Pseudcolenis rotundata* n. sp.**

Holotypus ♂: Vietnam, Cuc phuong, Ninh binh, 11.-17.V.1966, leg. Gy. Topál (UNMB).

Paratypen: Daten wie Holotypus, 7♂♂, 14♀♀ (UNMB) 6♂♂, 4♀♀ (CHDE).

Länge 1,8-2,2 mm. Körper rundoval, dunkelbraun, Seiten des Halsschildes, Scheibe der Flügeldecken und Beine gelbbraun, Fühlerglieder 1-5 und Spitze des Endgliedes gelb, übrige Fühlerglieder dunkelbraun.

Fühler gestreckt, zurückgelegt bis zur Halsschildbasis reichend, 8. Glied breiter als lang und schmaler als das 9. Glied, Endglied doppelt so lang wie das vorletzte Fühlerglied.

Kopf fein und locker aber deutlich punktiert und fein und dicht quergestrichelt.

Halsschild sehr fein und weitläufig punktiert und sehr fein und dicht quergestrichelt, Seiten gerade, Basis zu den rechtwinkeligen Hinterecken beiderseits in flachem Bogen eingebuchtet.

Flügeldecken rundoval, fein und weitläufig punktiert, keine deutlichen Punktreihen ausgebildet, Querstrichelung fein und sehr dicht angeordnet.

Männchen: Fühler ohne besondere Auszeichnungen (Abb. 54). Aedoeagus (Abb. 52 und 53) 0,40-0,45 mm.

***Pseudcolenis besucheti* n. sp.**

Holotypus ♂: India-W. Bengal, Darjeeling distr., Tigerhill, 2200-2300 m, 13.X.1978, leg. Besuchet & Löbl (MHNG).

Paratypen: Daten wie Holotypus, 1♀ (MHNG) 1♂ (CHDE).

Länge 2,3-2,75 mm. Körper oval, gelbbraun, Seiten des Halsschildes breit gelb, Beine gelb, Fühlerglieder 1-5 und Spitze des Endgliedes gelb, übrige Fühlerglieder braun.

Fühler gestreckt, zurückgelegt bis zur Halsschildbasis reichend, 8. Glied breiter als lang und fast so breit wie das 9. Glied, Endglied fast doppelt so lang wie das vorletzte Fühlerglied.

Kopf fein und locker punktiert und sehr fein und dicht quergestrichelt.

Halsschild sehr fein und weitläufig punktiert und sehr fein und dicht quergestrichelt, Seiten gerade, Basis zu den rechtwinkeligen Hinterecken beiderseits in flachem Bogen eingebuchtet.

Flügeldecken oval, sehr fein und verstreut punktiert, keine deutlichen Punktreihen ausgebildet, Querstrichelung fein und sehr dicht angeordnet.

Männchen: 6. und 7. Glied der Fühler extrem erweitert (Abb. 57). Aedoeagus (Abb. 55 und 56) 0,81-0,84 mm.

Die neue Art ist nach dem hervorragenden Entomologen, Dr. Claude Besuchet (Genf), benannt.

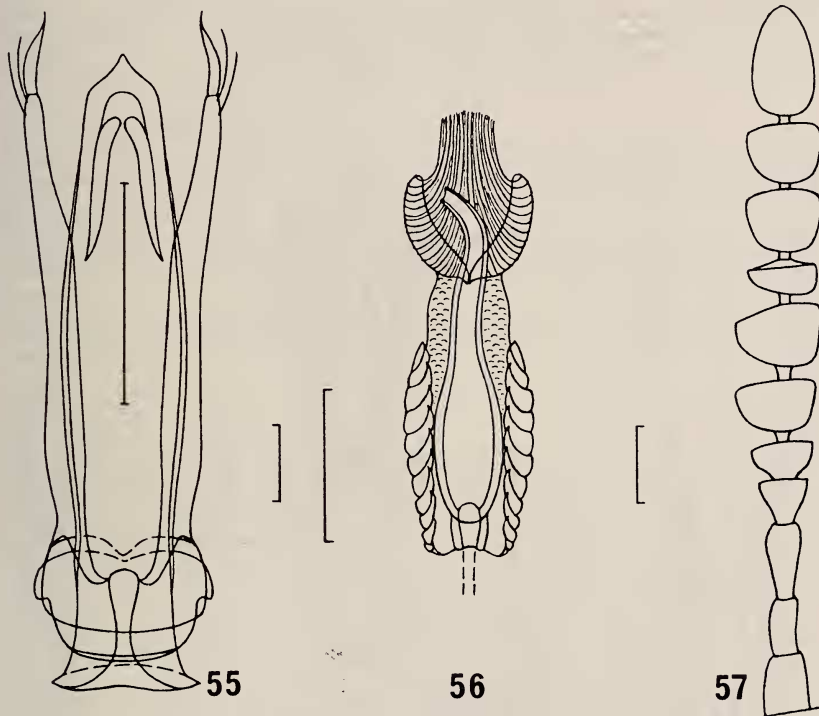


ABB. 55-57.

Pseudcolenis besucheti n. sp., ♂; 55-56: Aedoeagus und Innensack; 57: Fühler; Skala 0,10 mm.

***Pseudcolenis aciculata* n. sp.**

Holotypus ♂: India-W. Bengal, Darjeeling distr., Ghum, 2000 m, leg. Gy. Topál (UNMB).

Paratypen: Daten wie Holotypus, 4♂♂, 4♀♀ (UNMB) 3♂♂, 2♀♀ (CHDE).

Länge 2,3-2,8 mm. Körper oval, gelbbraun, Kopf und hintere Hälfte der Flügeldecken leicht angedunkelt, Beine gelbbraun, Fühlerglieder 1-5 und Spitze des Endgliedes gelb, übrige Fühlerglieder braun.

Fühler gestreckt, zurückgelegt bis zur Halsschildbasis reichend, 8. Glied so lang wie breit und schmaler als das 9. Glied, Endglied fast doppelt so lang wie das vorletzte Fühlerglied.

Kopf sehr fein und weitläufig punktiert und sehr fein und dicht quergestrichelt.

Halsschild sehr fein und verstreut, kaum sichtbar punktiert und sehr fein und dicht quergestrichelt, Seiten zu den Hinterecken leicht nach unten gezogen, Basis zu den rechtwinkligen Hinterecken beiderseits in flachem Bogen eingebuchtet.

Flügeldecken oval, sehr fein und verstreut punktiert, Punktreihen höchstens auf der Scheibe schwach angedeutet, Querstrichelung fein und sehr dicht angeordnet.

Männchen: 7. Fühlerglied extrem vergrößert (Abb. 60). Aedoeagus (Abb. 58 und 59) 0,84-0,95 mm.

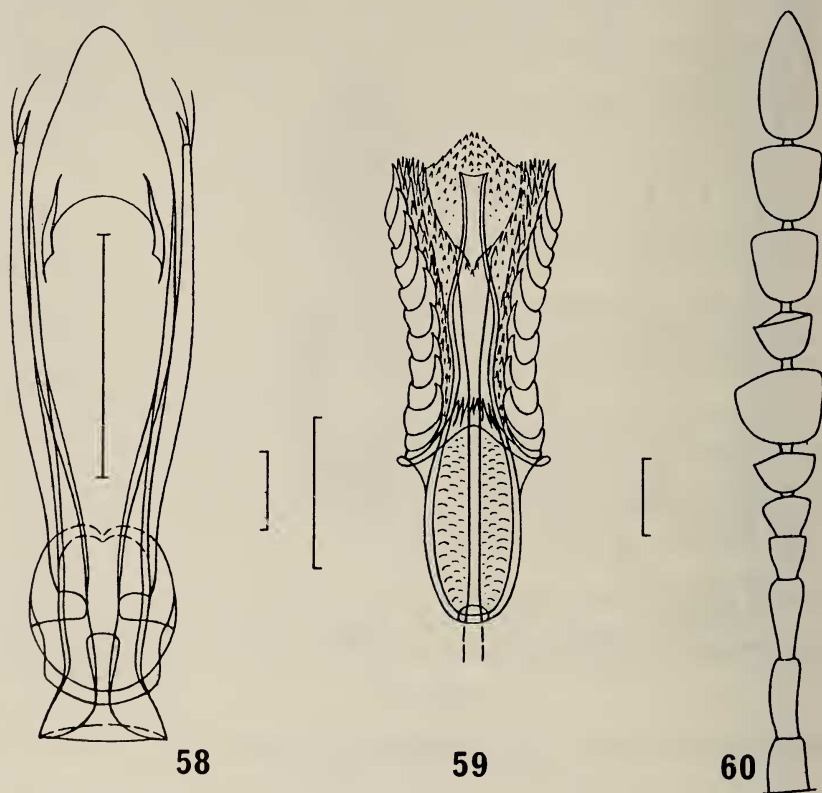


ABB. 58-60.

Pseudocolenis aciculata n. sp., ♂; 58-59: Aedoeagus und Innensack; 60: Fühler; Skala 0,10 mm.

***Pseudocolenis disparilis* (CHAMPION), n. comb.**

Pseudocolenis disparilis CHAMPION, 1924: 163; Holotypus ♂: Nanital UP, 8600 ft., July 1923, HGC (BMNH).

Colenis disparilis; HATCH 1929: 6.

Untersuchtes Material: India: Meghalaya-Khasi Hills, Shillong, 1850-1950 m, 30.X.1978, leg. Besuchet & Löbl, 5 ex. (MHNG) 2 ex. (CHDE); Khasi Hills, Mawphlang,

1800 m, 28.X.1978, leg. Besuchet & Löbl, 13 ex. (MHNG) 1 ex. (CHDE); W. Bengal-Darjeeling distr., Ghum, 2000 m, 12.X.1967, leg. Gy. Topál, 6 ex. (UNMB) 5 ex. (CHDE); Kumaon (UP)-Rangarh, 2000 m, 9.X.1979, leg. I. Löbl, 2 ex. (MHNG); Chubbattia près Ranikhet, 1800 m, 12.-13.X.1979, leg. I. Löbl, 3 ex. (MHNG) 2 ex. (CHDE). Nepal: Lalitpur distr. — Phulcoki, 2600 m, 14.X.1983, leg. Löbl & Smetana, 3 ex. (MHNG) 1 ex. (CHDE); Kosi-Forêt NE Kuwapani, 2250 m, 24.IV.1984, leg. Löbl & Smetana, 1 ex. (MHNG) 1 ex. (CHDE); Chichila s/Ahale, 2200 m, 24.IV.1984, leg. Löbl & Smetana, 1 ex. (MHNG); Prov. Bagmati-Dobate Ridge NE Barabhise, 2700 m, 7.V.1981, leg. Löbl & Smetana, 3 ex. (MHNG) 1 ex. (CHDE); Malemchi, 2800 m, 14.IV.1981, leg. Löbl & Smetana, 1 ex. (MHNG); Phulcoki nr. Kathmandu, 2500 m, 10.V.1981, leg. I. Löbl, 2 ex. (MHNG) 1 ex. (CHDE).

Verbreitung: Nordindien, Nepal.

Länge 2,2-2,8 mm. Körper breitoval, rotbraun, Seiten des Halsschildes und der Flügeldecken sowie Beine gelbbraun, Fühlerglieder 1-5 und Spitze des Endgliedes gelb, übrige Fühlerglieder dunkelbraun.

Fühler gestreckt, zurückgelegt bis zur Halsschildbasis reichend, 8. Glied breiter als lang und fast so breit wie das 9. Glied, Endglied um die Hälfte länger als das vorletzte Fühlerglied.

Kopf kräftig und locker punktiert und fein und dicht quergestrichelt.

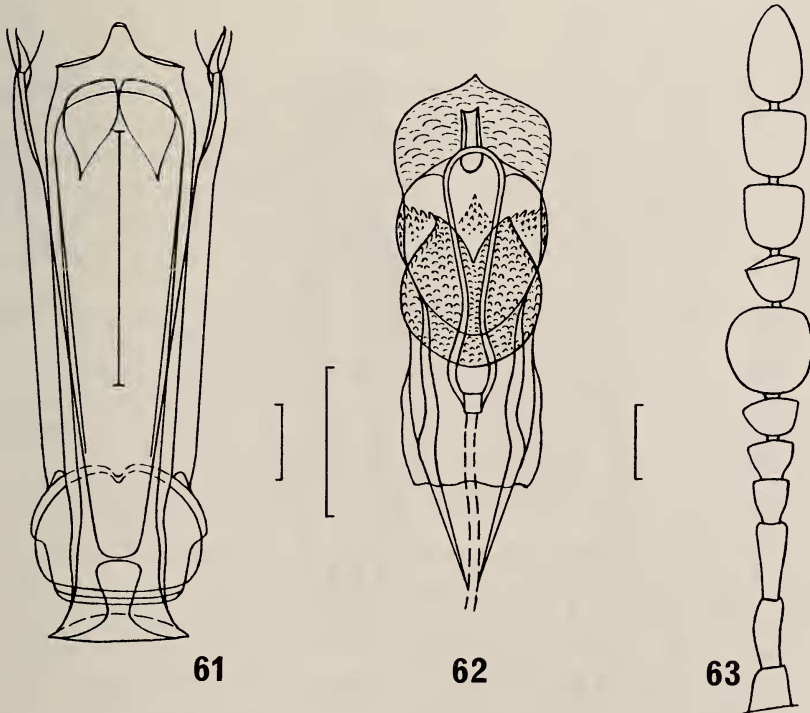


ABB. 61-63.

Pseudocolenis disparilis (CHAMPION), ♂; 61-62: Aedoeagus und Innensack; 63: Fühler; Skala 0,10 mm.

Halsschild fein und weitläufig punktiert und sehr fein und dicht quergestrichelt, Seiten gerade, Basis zu den rechtwinkligen Hinterecken beiderseits in flachem Bogen eingebuchtet.

Flügeldecken breitoval nach hinten zugespitzt, Hauptreihen aus feinen und dichtstehenden Punkten gebildet, Zwischenräume sehr fein und weitläufig punktiert, Querstrichung deutlich und sehr dicht angeordnet.

Männchen: 7. Fühlerglied extrem verdickt (Abb. 63). Aedoeagus (Abb. 61 und 62) 0,65-0,84 mm.

Der männliche Monotypus befindet sich am BMNH und wurde als Holotypus designiert.

***Pseudcolenis forticornis* n. sp.**

Holotypus σ : Taiwan, Fenchihu, 1400 m, 13.VI.1977, leg. J. & S. Klapperich (CHDE).

Paratypen: Fundort wie Holotypus, 19.IV.1977, 1 σ (CHDE), 8.VI.1977, 1 σ (CHDE), alle leg. J. & S. Klapperich.

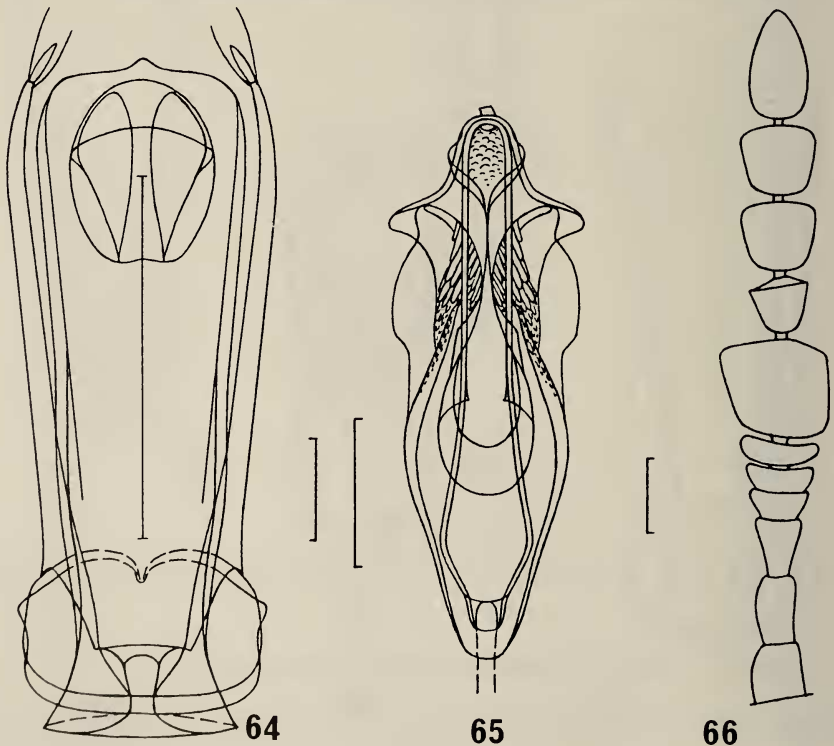


ABB. 64-66.

Pseudcolenis forticornis n. sp., σ ; 64-65: Aedoeagus und Innensack; 66: Fühler; Skala 0,10 mm.

Länge 2,4-2,8 mm. Körper breitoval, schwarzbraun, Seiten des Halsschildes und der Flügeldecken schmal rotbraun, Beine rotbraun, Fühlerglieder 1-5 und Spitze des Endgliedes gelbbraun, übrige Fühlerglieder dunkelbraun.

Fühler gedrunken, zurückgelegt die Halsschildbasis nicht erreichend, 8. Glied so lang wie breit und schmaler als das 9. Glied, Endglied um die Hälfte länger als das vorletzte Fühlerglied.

Kopf fein und locker punktiert und fein und dicht quergestrichelt.

Halsschild sehr fein und weitläufig punktiert und sehr fein und dicht quergestrichelt, Seiten flach gewölbt, Basis zu den rechtwinkeligen Hinterecken beiderseits breit eingebuchtet.

Flügeldecken breitoval, Punktreihen aus feinen und dichtstehenden Punkten gebildet die deutlich bis zur Halsschildbasis reichen, Zwischenräume noch feiner aber deutlich und dicht punktiert, Querstrichelung deutlich und sehr gedrängt angeordnet.

Männchen: Fühlerglieder 4-6 stark zusammengedrückt, 7. Fühlerglied extrem vergrößert (Abb. 66). Aedoeagus (Abb. 64 und 65) 0,65-0,68 mm.

LITERATUR

- CHAMPION, G. C. 1923. Some indian Coleoptera (10). *Entomologist's mon. Mag.* 59: 43-53.
- 1924. Some indian Coleoptera (14). *Entomologist's mon. Mag.* 60: 159-166.
- FAUVEL, A. 1885. Bibliographie. *Revue Ent.* 4: 313-316.
- HATCH, M. H. 1929. The genera and subgenera of Leiodidae and Clambidae. *Jl. N. Y. ent. Soc.* 37 (1): 1-6.
- HISAMATSU, S. 1964. Four new species of Coleoptera from Japan. *Trans. Shikoku ent. Soc.* 8 (2): 51-58.
- HLISNIKOVSKY, J. 1964. Die Gattung Pseudoliodes Port. (Coleoptera, Liodidae). *Reichenbachia* 3 (11): 145-149.
- 1972. Beitrag zur Kenntnis der Liodidae (Coleoptera) von Ceylon. *Mitt. schweiz. ent. Ges.* 45 (1-3): 131-149.
- PORTEVIN, M. G. 1903. Remarques sur les Necrophages du Muséum et description d'espèces nouvelles, II. Anisotomidae. *Bull. Mus. natn. Hist. nat. Paris* 9: 335-336.
- 1905. Troisième note sur les Silphides du Muséum. *Bull. Mus. natn. Hist. nat. Paris* 11: 418-424.
- 1914. Ision des Silphides, Liodides et Clambides du Japon. *Ann. Soc. ent. Belg.* 58: 212-236.
- 1922. Notes sur quelques Silphides et Liodides de la collection Grouvelle. *Bull. Mus. natn. Hist. nat. Paris* 28: 54-58.
- 1926. Les Liodidae de l'Inde. *Encycl. Ent. Col. Paris* 1 (2): 75-83.
- 1927. Les Liodidae du Japon. *Encycl. Ent. Col. Paris* 2 (2): 73-94.
- REITTER, E. 1884. Bestimmungstabellen der europäischen Coleopteren, XII. Necrophaga. *Verh. naturf. Ver. Brünn* 23: 3-122.
- 1885. Anisotomidae. Nachträge zu Bd. III, 1. Abth., pag. 41-104. — In: ERICHSON, W. F., *Naturgeschichte der Insekten Deutschlands, Berlin*, 3 (2): 333-351.